

Ein Abend voller Blues und Boogie

Inga Rumpf und Helmut Krumminga gastierten in der Harmonie

BONN. „Inga & Krumminga“ klingt gut und reimt sich sogar. Insofern durfte man gespannt sein, die Rockmusik-Ikone Inga Rumpf, die den Blues im Blut und Soul in der Stimme hat, im Gespann mit dem Gitarren-Champ Helmut Krumminga, der 15 Jahre lang bei BAP für Erfolge sorgte, in der Harmonie auf der Bühne zu erleben. „Just Friends“ lautete ihr Programm und um es gleich herauszulassen: Es war überwältigend, was die beiden Künstler da vom Stapel ließen.

Ohne Probe auf die Bühne

„Geprobt haben wir nicht“, verriet Helmut Krumminga schließlich und das brauchen die beiden offensichtlich auch nicht. Ein musikalisches Paar, das sich offenbar gefunden hat und über reichlich Erfahrungen verfügt, was bei den ersten drei Songs (I Don't Need No Doctor, Cake Walk, It Takes Two) sogleich spürbar wurde. Das Duo harmonierte prächtig, intuitiv taten die Musiker das Richtige und konzentrierten sich bei ihrem mit großer Umsicht aufbereiteten Cover-Versionen auf das Wesentliche.

Inga Rumpf überzeugte mit ihrer soul-geladenen Stimme, und setzte an ihrem E-Piano neben den Grundharmonien die passenden Akzente. Aber auch Krumminga bewies, dass er neben seinem pointierten und facettenreichen Gitarrenspiel gut bei Stimme ist. Nicht nur mit dem Leadgesang bei „Messenger“, mit dem er den zweiten Set eröffnete, reüssierte er, gleichermaßen überzeugend erklang das anschließende Duett „Love Hurts“ mit Inga Rumpf – schlichtweg hinreißend! Der Abend bot eine breite Palette von erdigem Blues, kernigem Rock, einfühlsamem Soul und leichtfüßigem Boogie.

Mit Robert Johnsons Song „Stop Breakin“ Down Blues“ fand Helmut Krumminga relativ spät zum Blues. Dazu steht der Kölner Gitarrist, vorher konnte er mit dem Blues recht wenig anfangen, wie er freimütig einräumte. Inga Rumpf hingegen scheint den Blues zweifellos mit der Muttermilch aufgesogen zu haben, da ist kein weiterer Kommentar nötig. Mit „Old Satchmo“ Armstrongs „Wonderful World“ sollte der Abend eigentlich enden, doch das begeisterte Publikum ließ nicht los, forderte Zugaben und bekam sie auch. Fazit: ein überaus gelungener Abend! (WPR)



Blues und Soul vom Feinsten: Inga Rumpf begeisterte zusammen mit ihrem Partner Helmut Krumminga in der Harmonie. (Foto: WPR)